3/2019 – November

BAUSTEIN

Happy Birthday

Orschel wird 10

KOLPING JUGEND
Diözesanverband Würzburg

INHALTSVERZEICHNIS

Vorneweg 3
Vorwort
4 YOU – 5 Minuten für dich

Vorgestellt 4
Nikolausaktion

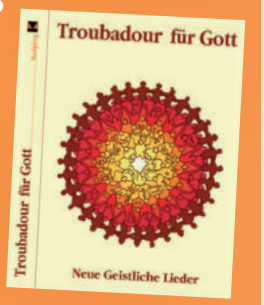
Aufgelesen 5
Tageswanderung 2019 JE
Das große Orschel Interview
Orschel´s Bildergalarie
Wissenswertes über Orangen
Lösung Kreuzworträtsel

Das Glück der Menschen liegt nicht in Geld und Gut, sondern es liegt in einem Herzen, das eine wahrhafte Liebe und Zufriedenheit hat.

Adolph Kolping

Buch „Troubadour für Gott“

1 - 5	Exemplare à	14,30 Euro
6 - 49	Exemplare à	12,75 Euro
50 - 99	Exemplare à	12,50 Euro
ab 100	Exemplare à	12,25 Euro



Bestellung bei:

Kolping-Mainfranken GmbH
Kolpingplatz 1,
97070 Würzburg
Tel. 0931 - 41999-510
ines.kessler@kolping-mainfranken.de

Impressum:
Ruth Förtsch, Susanne Jantzer, Sonja Bolch, Andrea Kamm, Daniel Kraft, Michael Miltenberger, Vitus Rossellit

Auflage: 7600
Layout: Fabienne Zobel
Druck: Rudolph Druck
Erscheinungsweise: 3x jährlich
Baustein im Internet:
www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES BAUSTEINMAGAZINS

diese Ausgabe dreht sich vor allem um unser diesjähriges Geburtstagskind. Die Orschel – sie wird 10 Jahre alt. Dazu haben wir Orschel zusammen mit Michael Miltenberger und Vitus Rossellit interviewt und einige Bilder aus den letzten 10 Jahren mit Orschel exklusiv für Euch zusammengestellt. Also gleich zu Seite 6 blättern! Übrigens gibt es auch noch eine Seite mit wissenswertem über Orange :) Und natürlich findet ihr auch die Auflösung des Kreuzworträtsels der letzten Baustein-Ausgabe.

Auch einen Rückblick auf die Tageswanderung der Jungen Erwachsenen vom 20. Juli 2019 findet ihr – diesmal auf Seite 5.

Und nun noch der Ausblick. In nicht allzu ferner Zukunft wird bei vielen Kindern wieder der Nikolaus vor der Tür stehen. Bei unserer Nikolaus-Aktion seid ihr jederzeit gerne als helfende Hand gesehen. Wie, wo, was genau erfahrt Ihr auf Seite 4.

Gute Unterhaltung :)

Ruth Förtsch

4 YOU – 5 MINUTEN FÜR DICH

10 Jahre: ein ganzes Jahrzehnt. So lange gibt es sie schon.

Na um wen geht es? Natürlich um die Orschel! 87600 unglaubliche Stunden. Sie hat so viel mit uns erlebt. Denk doch du mal zurück an den Zeitpunkt, als du dich gefragt hast: was ist denn das für eine orangene Kugel? War es ein Zeltlager, eine Diko oder doch was ganz anderes? Wie alt warst du?

Erinnere dich an all die schönen Stunden, die du bei der Kolpingjugend mit deinen Freunden verbracht hast. Was ihr geleistet habt und vor Allem, was ihr erlebt habt. Was war dein schönstes Erlebnis? Was kann dir keiner mehr nehmen? Waren es all die tollen Menschen, die dir auf dem Weg begegnet sind? Die Menschen, welche ihre Freizeit für andere selbstlos gegeben haben. Menschen die sich freiwillig engagieren, egal ob im Ehrenamt oder hinter den Kulissen. Ihr macht Kolping zu dem was es ist! Diese Zeit ist auf keinen Fall verschwendet gewesen, denn Zeit die wir uns für andere nehmen, ist Zeit die uns etwas gibt.

Leider merkt man oftmals erst Jahre später, wie wertvoll ein bestimmter Augenblick sein kann. Aber das Schöne ist: es werden noch viele solcher Momente folgen. Die Orschel hat uns 10 Jahre in der Kolpingjugend im DV Würzburg begleitet und ist nicht nur hier, sondern auch in Bayern und ganz Deutschland bekannt. Sie ist und bleibt einfach unser Markenzeichen. Wir haben sie ins Herz geschlossen.

Mir bleibt nur noch zu sagen, dass wir uns auf weitere unglaubliche 10 Jahre mit euch und Orschel freuen, egal ob in der Kolpingjugend oder in der Kolpingsfamilie. Ihr seid der Grundpfeiler für eine gelungene Zukunft bei Kolping. Denk daran: die Zukunft gehört denen, die sie verändert.

Treu Kolping

Daniel Kraft

NIKOLAUS-AKTION

Hektisches Treiben in der Vorweihnachtszeit kennt jeder. Auch im Büro der Kolpingjugend bleibt das nicht aus. Aber nicht wegen Geschenkekaufrausch oder Dekostress. Nein, alle Vorbereitungen für unsere alljährliche Nikolausaktion am 5. und 6. Dezember laufen bereits ab Oktober auf Hochtouren.

Mehr als 30 Familien aus Würzburg und Umgebung rufen an, um eins unserer bekannten Nikolausteams zu sich nach Hause zu bekommen. Und die müssen erstmal gefunden werden. Die Gewänder und Kostüme müssen gecheckt, eventuell ausgebessert, gereinigt und gebügelt werden. Neben dem Hauptdarsteller, dem Nikolaus, braucht es für die Aktion pro Team noch Engel und einen Fahrer, ein Küchenteam, das die Freudenbringer am Abend noch mit einem warmen Essen und etwas Punsch versorgt, einen Bürodienst, der für etwaige Rückfragen immer erreichbar ist und einen Routenplaner, der alles im Vorfeld bis ins kleinste Detail plant.

Wie man hört: eine Menge Arbeit, also wofür das Alles? Für die Kinder! Sie stehen für uns hier an oberster Stelle. Ein Besuch vom Nikolaus ist für sie wahrscheinlich noch aufregender als für uns. Der alte Mann mit weißem Bart und seine Engel kommen zu Besuch, um sie für gutes Verhalten zu loben und ihnen eine Geschichte zu erzählen oder ein Lied zu singen. Dann gibt es Geschenke, mal Kleinere, mal Größere. Viele Kinder haben auch etwas für den Nikolaus vorbereitet und singen, spielen auf ihren Instrumenten oder tragen Gedichte vor. Ganz stolz schauen sie dann das Team an, mit leuchtenden Augen und einem Lächeln im Gesicht. Das allein entlohnt schon fast vollkommen für die getane Arbeit.

Da aber auch noch andere etwas von dieser Aktion haben sollen, sammeln wir jedes Jahr Spenden als kleine Entlohnung. Dabei ist es jeder Familie selbst überlassen, wie viel sie geben möchte, wir empfehlen einen Richtwert. Und fast immer ist auch noch etwas Süßes oder eine kleine Erfrischung für uns dabei. Der Erlös geht dann an Projekte oder Einrichtungen, die etwas für Kinder und Jugendliche tun. So kommt einiges an Spenden zusammen und dann sitzen wir am Abend zusammen, müde und verfroren, aber stolz darauf, was wir erreicht haben.

In einer Zeit vom Weihnachtsmann und vielen anderen kunterbunten Weihnachtstraditionen ist es uns wichtig, die Geschichte vom Nikolaus in den Köpfen der Kinder und Eltern lebendig zu halten. Und damit wir das auch in den nächsten Jahren so weiterführen können, sind wir auf die Hilfe unserer fleißigen Ehrenamtlichen angewiesen. Egal ob als Nikolaus, Engel, Fahrer, Küche oder Organisationstalent, wir suchen auch dieses Jahr wieder nach begeisterten Mitstreitern! Die Termine sind nicht schwer zu merken: immer am 5. und 6. Dezember ab ca. 15 Uhr bis zum Abend ist Nikolausbesuchszeit.

Ihr wisst was jetzt kommt, ein **Aufruf an Euch** da draußen: schaut in eure Kalender und meldet euch bei uns, wenn ihr jetzt Lust bekommen habt dabei zu sein! Erzählt es euren Freunden, Familien, Bekannten usw. und animiert sie mitzumachen. Wir freuen uns über jede Hilfe! Wenn ihr noch Fragen habt oder ihr einen Nikolausbesuch buchen wollt, dann meldet euch einfach in unserem Büro. Bis dahin, Ho Ho Ho und eine schöne Vorweihnachtszeit

Susanne Jantzer, Diözesanleiterin

TAGESWANDERUNG 2019 – JUNGE ERWACHSENE

Am Samstag, 20. Juli 2019 trafen sich vier junge Erwachsene zur Tageswanderung rund um den Kreuzberg in der Rhön. Pünktlich um 9:30 Uhr ging es bei strahlendem Sonnenschein in Bischofsheim los.

Gut gelaunt erreichte die kleine Gruppe nach einer Stunde das erste Ziel. Auf der Ruine Osterburg wurde die wunderschöne Aussicht genossen und das ein oder andere Bild gemacht. Um sich von dem anstrengenden Aufstieg zu erholen, wurde eine kurze Pause mit einem Impuls, selbstgebackenen Müsliriegeln und original Rhöner Schnaps eingelegt.

Gut erholt ging es weiter in Richtung Arnsberg. Nach einer weiteren Stunde wurde dessen Gipfel erklommen. Auch von hier hatte man einen wunderschönen Weitblick und das Kloster Kreuzberg auch schon in Sicht. Nach einem kurzen Abstieg kam der letzte große Anstieg zum Kloster Kreuzberg.

Pünktlich zur Mittagszeit wurde das Kloster erreicht. Nach dem Anstieg wurde nun eine Pause mit Klosterbier und deftiger Brotzeit eingelegt. Im Anschluss fand für die kleine Gruppe eine Führung rund um das Kloster und die Kirche statt. Herr Dickas hat dabei die ein oder andere interessante Geschichte über das Kloster erzählt.

Im Anschluss wurden noch die letzten Höhenmeter zurück gelegt und der Gipfel des fast höchsten Bergs Frankens erklommen. An den berühmten drei Kreuzen ist das letzte Selfie der Wanderung entstanden.

Über das Neustädter Haus und durch Haselbach ging es zurück zum Ausgangpunkt. Zum Abschluss hat sich die Gruppe noch ein Eis auf dem Bischofsheimer Stadtfest gegönnt und die schöne Tageswanderung ausklingen lassen.

Andrea Kamm
AK Junge Erwachsene

DAS GROSSE ORSCHEL INTERVIEW

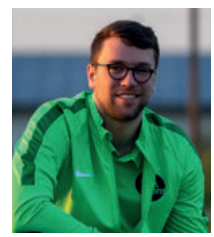
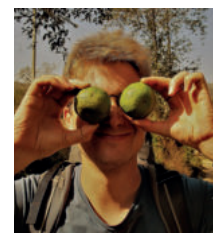
Orschel, was war dein absolutes Highlight der letzten 10 Jahre?
Puh, das ist schwer zu sagen. DAS Highlight hatte ich nicht, denn es hat immer alles Spaß gemacht. Aber beispielsweise, dass ich schon auf so viele Berühmtheiten gestoßen bin wie Adolf Kolping, Bernd das Brot, Schnuffi und nicht zu vergessen Super G. Ich fühlte mich allerdings auch sehr geehrt, dass es viele Dinge von mir gibt, wie z.B. Ohrringe, Anhänger, etc. und auch, dass mir eine Foto-Love-Story gewidmet wurde, ich schon Quizmaster sein durfte und eine eigene Nachrichtensendung – die Orschel News – hatte.

Erzähle uns doch mal, wo du schon überall warst und an welchen Veranstaltungen und Aktionen du bereits teilgenommen hast.
Hui, da muss ich aber gut überlegen – es waren sooo viele! Von Gruppenleiterschulungen und Dikos der Jugend, über DVs des Kolpingwerks bis hin zu Landes- und Bundeskonferenzen war schon alles dabei. Meine weiteste Reise hatte ich bis nach Kenya, das war auch sehr beeindruckend. Und nicht zu vergessen natürlich die vielen, vielen Ortsbesuche, z.B. beim Familiennachmittag in Esselbach, beim Zeltlager von Großheubach, auf der Eisbahn mit dem Bezirk MSP oder im Tierpark in Schweinfurt mit dem Bezirk, um nur einen ganz kleinen Ausschnitt zu nennen. Selbstverständlich war ich auch jedes Mal bei Orschel zapft o‘ – denn ohne mich kein Bier ;). Und bei Orschel at the City habe ich mich auch von vielen Kindern in der Würzburger Stadt suchen lassen. Beim Firmenlauf in Würzburg habe ich mitgemacht und beim Gedächtnislauf schon oft die Läufer angefeuert und ihnen Getränke gereicht. Ich glaube, ich könnte eine ganze Stunde davon erzählen, wo ich schon überall war.

Was gefällt bzw. gefiel dir bei deinen Erlebnissen mit und bei der Kolpingjugend DV Würzburg am besten?
Das ist mal eine einfache Frage! Ich bin seit Anfang an immer wieder freudig überrascht, auf welche Leute ich treffe. Bisher haben mich ALLE Kolpinger sehr freundlich aufgenommen – ich fühle mich immer gleich heimelig, wie in einer Familie eben. Und was das noch erstaunlichere für mich ist, ist dass es so wahnsinnig viele unterschiedliche Kolpinger gibt und doch alle zusammen gehören und vor allem zusammen halten.

Was ist dein größter Wunsch?
In einem Wunsch formuliert?!? Dann ist das wohl „Gemeinschaft und glücklich sein“. Das beinhaltet sowohl die Gemeinschaft innerhalb Kolpings, aber auch darüber hinaus. Dazu gehört auch, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, zusammen traurig sein und gemeinsam lachen und feiern. Schon Kolping sagte: „Froh und glücklich machen, trösten und erfreuen ist im Grunde das Glücklichste und Beste, was der Mensch auf dieser Welt ausrichten kann.“ Und wenn es uns dazu auch noch gelingt, die Zukunft und die Bewahrung der Schöpfung zu berücksichtigen, dann glaube ich, ist mein Wunsch in Erfüllung gegangen.

Wo siehst du dich selbst in 10 Jahren?
Das ist eine sehr gute Frage. Ich hoffe, dass ich nach wie vor ein Teil von Kolping sein werde. Aber auch ich werde ja älter. Vielleicht gründe ich eine Familie – die Kolpingsfamilie Orschel Orange.

Vitus Rossellit (links) und Michel Miltenberger (rechts)

Wie und wann habt ihr die ersten Ideen für Orschel gesponnen?

Vitus: Die Idee einer Orange als Maskottchen kam auf der Diözesankonferenz 2009. Wir waren in einer Kleingruppe und suchten nach Lösungen, mehr Jugendliche und junge Erwachsene für die Kolpingjugend zu begeistern. Nachdem ich ein Maskottchen vorschlug, um einfach mehr Außenwirkung zu haben, kam die Idee, eine Orange als Maskottchen zu verwenden. Nicht nur, weil es die Farbe Kolpings ist, sondern auch, weil es ein unglaublich witziges Kostüm abgeben würde. Um ehrlich zu sein, hatte es schon in einem anderen Diözesanverband einmal eine Aktion vorher mit einer Orange als Kostüm bei Kolping gegeben. Diese Idee haben wir uns zum Vorbild genommen und etwas weiter ausgebaut.

Wisst ihr noch, um wie viel Uhr Orschel „auf die Welt kam"?

Vitus: Der Name „Orschel" kam sogar erst etwas später. Aber es ist ja auch normal, dass man erst ein paar Wochen nach der Geburt getauft wird. Die Idee kam in unserem Diözesanverband am späten Nachmittag. Es war eine längere Geburt und ich denke um 19:04 Uhr war der Plan dann geboren.

Michel: Da war dann dieses AK Orange-Treffen, bei dem wir der Orschel ein Gesicht geben wollten. Und weil ich mir dachte, dass das spontan schwierig wird, hab ich mich am Abend davor an den Computer gesetzt, eine Orange gegoogelt, Ihr Augen, Mund, Arme und Beine verpasst und ein Logo auf den Kopf gesetzt. Ca. zehn Minuten. Sorry, dass es nicht spektakulärer war. Ich war selbst überrascht wie begeistert unser Team von dem Vorschlag war.

Welchen Eindruck hattet ihr – wie kam Orschel bei unseren Kolpingjugenden vor Ort an?

Vitus: Die Orange konnte vieles sein, einfach nur ein Grund zum Lachen, eine hilfreiche Unterstützung beim Kinderprogramm, ein Zeichen in der Öffentlichkeit, ein Vorbild, ein Quatschkopf, ein Rennfahrer oder Kapitän. Es ist ihr immer gelungen, genau das zu sein, was die Kolpingjugenden vor Ort gebraucht haben und was diese voran gebracht hat.

Michel: Alle lieben Orschel, oder?

Gab es einen bestimmten Grund, ein eigenes Maskottchen für die Kolpingjugend DV Würzburg ins Leben zu rufen?

Vitus: Die Orange sollte den Zugang zu Kolping und zur Kolpingjugend so einfach wie möglich machen. Kolping hat gesagt: „Wer Mut zeigt, macht Mut!" und dieses Zitat ist in der Orange lebendiger denn je geworden. Die Orange war für jede Unternehmung mutig genug und hat es deshalb, glaube ich, für viele einfacher gemacht, mutige Schritte zu tun.

Wie bzw. wer ist auf den Namen „Orschel" gekommen?

Michel: Eine unserer ersten Aufgaben im AK Orange war es einen Namen zu finden. Wenig kreativ haben wir alle Namen mit O gegoogelt. Die endgültige Entscheidung fiel schließlich zwischen „Orangina" und „Orschel".

Vitus: Wir konnten uns ganz lange nicht auf einen Namen für die Orange einigen. Der Name Orschel passt perfekt und ist ja dann auch schon im Trailer so erschienen.

Hatte die Orschel einen bestimmten Zweck oder ein bestimmtes Ziel? Wenn ja, wurde es erreicht?

Michel: Ich denke der Hauptzweck ist, dass lustige Menschen sich in ein enges, manchmal stinkiges, orangenes Kostüm quetschen, sich von einem Ventilator belüften lassen, selbst mehr oder weniger Spaß dabei haben und vor allem anderen eine Freude bereiten. Das hat meist sehr gut geklappt!

Wie haben andere Kolpingjugend DVs auf Orschel reagiert? Wie der Erwachsenenverband in unserem DV?

Michel: Wer ist eigentlich diese Orschel? Wo kommt sie her? Was kann sie überhaupt? Und warum haben wir noch keine??

Vitus: Andere Kolpingjugend DVs fanden die Orange selbstverständlich mega gut. Der Erwachsenenverband in unserem DV war, um es einfach zu sagen, komplett begeistert. Man könnte sogar fast sagen, dass der Erwachsenen DV die Orange noch härter gefeiert hat als die Kopingjugend.

Was gefällt euch an Orschel in den letzten Jahren am besten?

Vitus: Ich bin ja schon vor Jahren nach Bonn gezogen und konnte die Orange natürlich nicht ganz zurück lassen. So bin ich noch öfter in die Haut der Orange geschlüpft und habe es einmal sogar in den WDR geschafft. Aber das ist eine Geschichte für einen anderen Tag.

Michel: Zwei Orschel Events werden mir immer in Erinnerung bleiben. Schon kurz nach Orschels Geburt lagen wir gemeinsam zu Füßen von Matthias Schweighöfer und Friedrich Mücke und haben verzweifelt nach einem Stift für Autogramme gesucht. Und dann sind wir zusammen den Würzburger Firmenlauf gelaufen. Schon nach wenigen hundert Metern ging Orschel die Luft aus. Ich konnte dafür die nächsten beiden Wochen kaum einen Schritt laufen, weil das Kostüm meine Beine aufgescheuert hatte.

Was wollt ihr Orschel für die Zukunft mit auf den Weg geben?

Michel: Lass uns zusammen nochmal den Schweighöfer und den Mücke treffen. Ich wär dabei!

Vitus: Ich wünsche mir für die Orange nur, dass sie genau so bleibt, wie sie angefangen hat: Ein spritzig, gesunder Spaßgarant, der immer einen fruchtigen frechen Spruch in petto hat und sich alles traut. Sei es ohne wirklich etwas zu sehen beim Seifenkistenrennen einen steilen Abhang runter zu brettern oder mit zwei schwierigen Halbstarken bei einer Kanu-Tour im Boot zu sitzen.

HAPPY BIRTHDAY
Orschel Transformation
DANN SEI DABEI!!!
KOLPING

HAPPY BIRTHDAY
ZEITUNG
KOLPING
KOLPING

HAST DU GEWUSST, DASS ...

... der lateinische Name der Orange „Citrus sinensis“ ist?
... es eine unbekannte Anzahl der Arten gibt?
... die Orange zur Familie der Rautengewächse gehört?
... die Wuchshöhe 1 - 10m beträgt?
... das Gewicht etwa bei 150-250g liegt?
... die Orange einen Durchmesser von ca. 5-7cm hat?
... neben Vitamin C auch die Mineralstoffe Calcium, Magnesium in einer Orange enthalten sind?

Die richtige Lagerung

Orangen mögen es weder zu warm noch zu kalt. Bei Zimmertemperatur halten sie sich ungefähr eine Woche. Werden sie allerdings zu warm gelagert, können sie innerlich austrocknen und an Geschmack verlieren. Besser ist es daher, sie in einer kühlen Speisekammer oder im Keller in einem luftdurch-lässigen Korb zu lagern. Zudem sollte man sie täglich auf Schimmelbefall kontrollieren und faulige Orangen nicht mehr verzehren.

Damit die Früchte ihre leuchtende Farbe entfalten können, benötigen die Bäume eine längere Phase sehr kalter Nächte. Sie reifen zwar auch ohne solche Wetterbedingungen heran und werden genießbar, bleiben jedoch grün und entfalten kein so intensives Aroma.

Ein Glas frisch gepresster Orangensaft deckt den gesamten Tagesbedarf an Vitamin C.

Die Orange ist heute eine der beliebtesten und meistkonsumierten Früchte weltweit, wird vor allem in Form von Saft, aber auch als ganze Frucht gerne genossen und findet eine vielseitige Verwendung in der Küche.

Die stark duftenden weißen Blüten besitzen vier oder fünf Kronblätter und wachsen an traubenförmigen Blütenständen.

Der größte Anteil in Orangen macht das Wasser aus. 85,7% des saftigen Fruchtfleisches sind Wasser,

Es bekämpft angeblich Cellulitis, beugt trockener und rissiger Haut vor und wirkt entschlackend und hautstraffend.

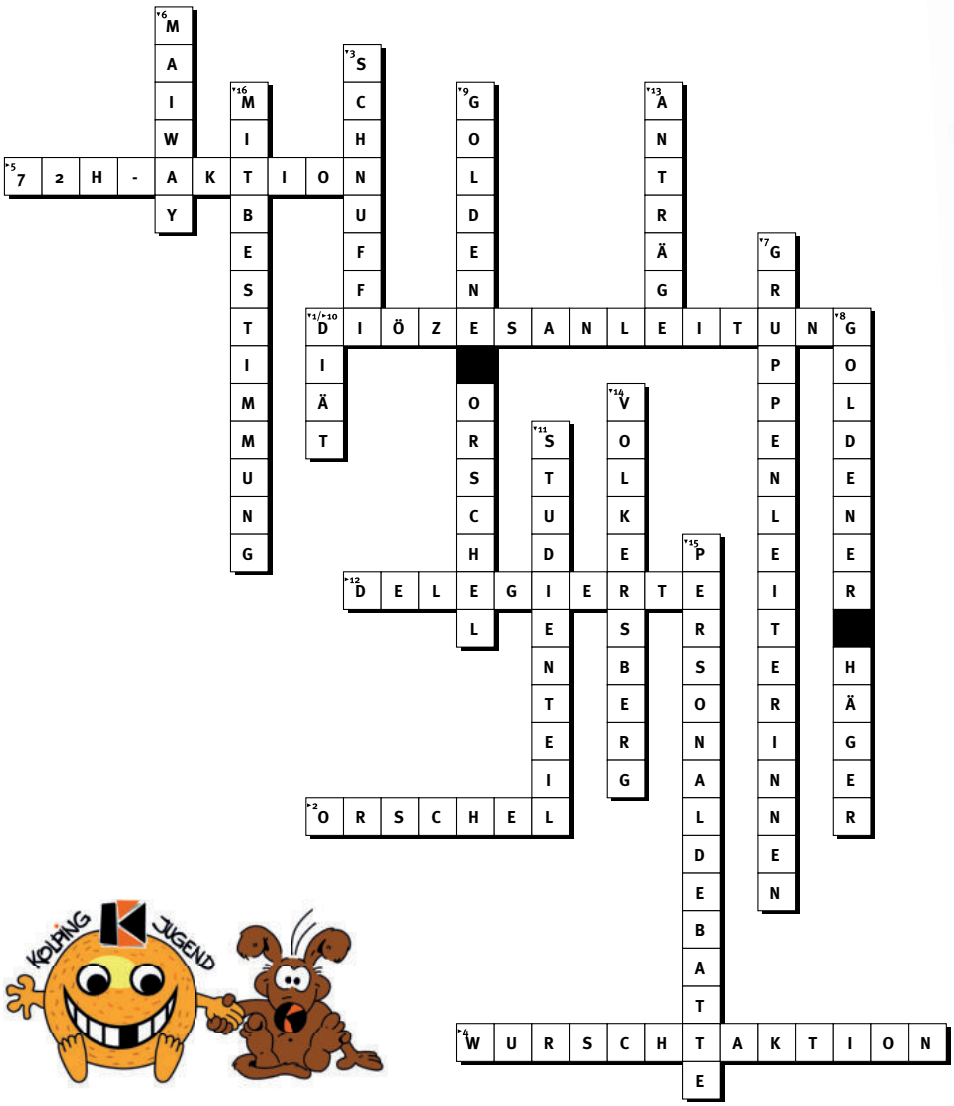
Durch die Pressung der Orangenschalen wird ein frisch-süßlich duftendes ätherisches Öl gewonnen, das als Zutat in Badezusätzen und Massageölen verwendet werden kann und hervorragende hautpflegende Eigenschaften aufweist.

5 Tipps zum Kauf von Orangen

Beim Kauf von Orangen solltest du auf gute Qualität achten. Am besten achtest du dabei auf folgende Tipps:

1. Die Schale sollte dick und gesund aussehen und keine Beschädigungen aufweisen.
2. Schrumpelige oder beschädigte Früchte sollten lieber nicht gekauft werden.
3. Die Früchte sollten schwer in der Hand liegen und bei leichtem Druck ein wenig nachgeben.
4. Willst du die Orangenschale zum Verzehr verwenden, nimm unbedingt Bio-Orangen.
5. Achte darauf, die Früchte beim Einkauf nicht zu quetschen, da sie ansonsten schneller schimmeln.

Ideen für eine orange Gruppenstunde

- Schälchen und Geschenkverpackungen: Halbierte Schalen kannst du trocknen und zu Schalen für Teelichter, Schmuck oder als Geschenkverpackungen formen.
- Dekosternchen: Einfache Deko für Tische, Gabenteller oder Fensterbänke kannst du aus den Schalen ausstechen. Dafür benötigst du nur Plätzchenförmchen und Orangenschalen.
- Orangen mit Nelken verzieren.
- Orangenschale am Stück schälen und als Spirale über Heizungen hängen.
- Orangenschalentee: Die Schalen von Orangen sind in vielen Teemischungen enthalten und du kannst getrocknete Schalen sogar in Läden kaufen oder bestellen. Wenn du Bio-Orangen im Haus hast, kannst du Orangenschalen auch direkt als Teeaufguss verwenden. Frisch oder getrocknet geben sie ein angenehmes Aroma ab.
- Orangenmarmelade selbst machen.

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL